

- über „Die Aufgaben der Jugendverbände“, daß die Kultur der neuen Gesellschaft nicht entstehen kann „ohne die klare Einsicht, daß nur durch eine genaue Kenntnis der durch die gesamte Entwicklung der Menschheit geschaffenen Kultur, nur durch ihre Umarbeitung eine proletarische Kultur aufgebaut werden kann“⁶. Um die Durchsetzung einer klassenmäßigen Einstellung zum kulturellen Erbe, um seine dialektische Bewahrung in der sozialistischen Kultur führen die marxistisch-leninistischen Parteien ideologische Auseinandersetzungen einerseits mit rechtsopportunistischen Kräften, die auf der Grundlage idealistischer Theorien vom „einheitlichen Strom“ der Kultur alle Traditionen des geistig-kulturellen Lebens der Ausbeutergesellschaft unkritisch übernehmen, womit der Klassenstandpunkt verlassen wird und oft ein Ableiten auf bürgerlich-nationalistische Positionen erfolgt. Andererseits muß linkssektiererischer Nihilismus bekämpft werden, der alle vorsezialistische Kultur als „Ausbeuterkultur“ verwirft. Damit aber wird die dialektische Einheit von Kontinuität und Veränderung in der kulturellen Entwicklung willkürlich zerrissen. Lenin betonte bereits, daß man eine sozialistische Kultur nicht „erfinden“ kann, sondern daß sie auf dem Wege der „**Entwicklung** der besten Vorbilder, Traditionen und Ergebnisse der **bestehenden** Kultur, **ausgehend** von der marxistischen Weltanschauung und den Lebens- und Kampfbedingungen des Proletariats in der Epoche seiner Diktatur“⁷ wachsen muß.

Zu den kulturellen Leistungen der herrschenden Arbeiterklasse gehört auch die **Héranbildung einer dem Sozialismus verbundenen Intelligenz**.⁸ Die Förderung der Intelligenz durch die Arbeiterklasse erfolgt nicht aus zeitweiligen, taktischen Gründen und ist auch nicht einseitig durch ökonomische Erwägungen bedingt. Sie entspricht vielmehr der Auffassung über die untrennbare Einheit von Sozialismus, Wissenschaft und Kultur. So schließt der Kampf der revolutionären Arbeiterbewegung stets das Ringen um die wissenschaftliche und praktische Beherrschung der Gesetze von Natur und Gesellschaft im Interesse der Arbeiterklasse und aller Werktätigen ein. Das führt bereits unter den Bedingungen des Kapitalismus nicht wenige Angehörige der Intelligenz an die Seite der Arbeiterklasse. Mit der ständigen Festigung des Bündnisses mit der Intelligenz löst die Partei der Arbeiterklasse vor allem zwei grundlegende Aufgaben: **Erstens** sichert sie im Gegensatz zum Mißbrauch von intellektuellen Leistungen der Wissenschaftler und Künstler im imperialistischen Herrschaftssystem den menschenwürdigen Einsatz des Wissens und Könnens aller geistig-schöpferisch Tätigen beim Aufbau des Sozialismus. **Zweitens** ist den Wissenschaftlern und Künstlern, Lehrern und Ärzten die verantwortungsvolle Aufgabe gestellt, die Ergebnisse von Wissenschaft und Kunst ständig wirkungsvoller für die Errichtung der sozialistischen Gesellschaft, für die immer bessere Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Arbeiterklasse und aller Werktätigen nutzbar zu machen.

Besondere Fürsorge widmet die marxistisch-leninistische Partei der Entwicklung und

6 W.I. Lenin: Die Aufgaben der Jugendverbände. In: Werke, Bd. 31, S.276[^]

7 W. I. Lenin: Entwurf einer Resolution über proletarische Kultur. In: Werke, Ergänzungsband Oktober 1917 - März 1923, S.211.

8 Siehe Kap. 10 des vorliegenden Lehrbuches.